

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 13 (1887)
Heft: 42

Illustration: Wenigstens guter Wille
Autor: Boscovits, Johann Friedrich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

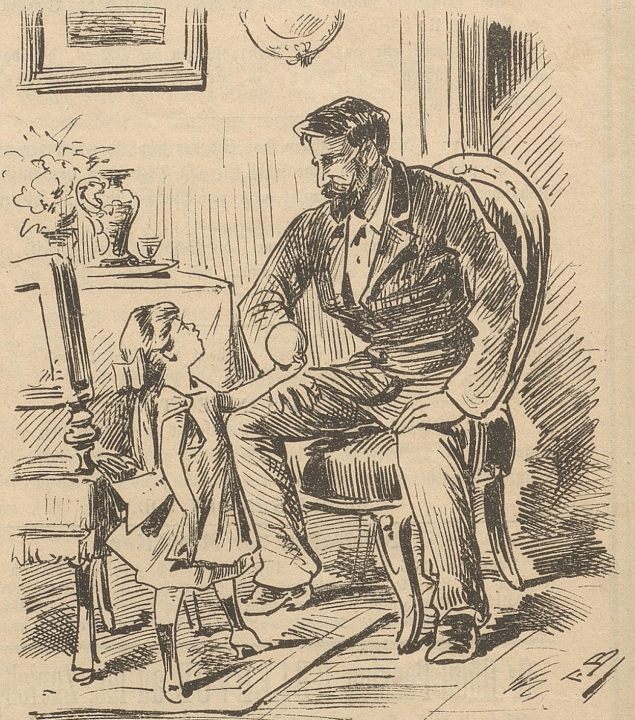
Entschuldigt.



Hans: „De flößigste Kirchgänger bist denn eigentlich. I glaub', Du gangst all' Sunndig i d'Predigt!“

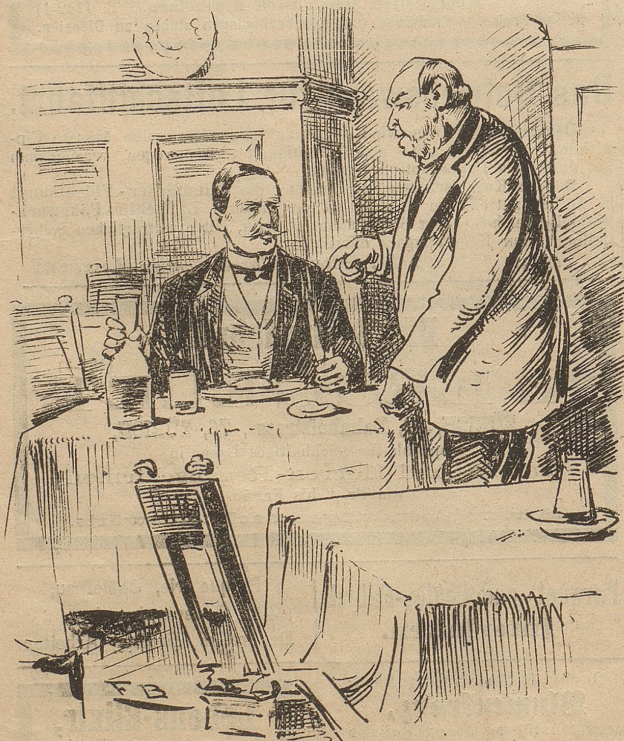
Ruedi: „Se, warum wett' i denn nit geh? Dohem han i doch lei Triftig z'schlafe wege dem ewige Rindberg'lärm.“

Wenigstens guter Wille.



Kleine Anna (ihrem Vater zum Geburtstag gratulirend): „Lieber Papa, ich kann Dir Nichts schenken, als meinen alten Gummiball, laß Dir davon einen Gummiträger machen.“

Kentabel.



Gast (eine Portion Limburger verzehrend): „Herr Wirth, das isch usgezeichnete Limburger, do bruchet er g'wäß ziemli!“

Wirth: „Geh, gönneb annäh, us em Chämi, wo-n-i derzu bruche, schlon-i der Limburger use!“

Auffschneidererei.



Dame: „Sind Sie musikalisch?“

Herr: „Ein wenig — ich wäre nämlich leghin beim Baden beinahe flöten gegangen.“